

Gerechter Frieden !



... ist der Titel eines Positionspapiers der Landessynode der Nordkirche vom Nov. 2017.

Gewalt überwinden !

Ist ein zentrales Kapitel dieses Positionspapiers.

Angesichts der wachsenden Konfliktbereitschaft der großen politischen Akteure ...

Angesichts der stetig wachsenden Waffenproduktion und dem unerträglichen Waffenexport ...

Angesichts der Not der Kriegsoffer, dem unzähligen Leid und dem Tod so vieler Unschuldiger ...

... ist ein 'weiter so'
unmenschlich.

**Wir stehen zusammen
wir suchen neue Wege
wir gehen zusammen
auf neuen Wegen**

[Kommen Sie mit auf den](#)

Pilgerweg von der Osterkirche zum Ostermarsch

Treffpunkt (Eduard-Adler-Str. 23, am Westring, Ecke Paul-Fuß-Str.) am

Karsamstag 31.3. um 9:45 an der Osterkirche

Es rufen auf: Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Altenholz, Emmaus und St. Nikolai, Friedensgruppe Altenholz, Gesprächskreis christlicher Friedensarbeit Kiel, Nagelkreuzgemeinschaft Kiel, Ökumenische Arbeitsstelle Altholstein
Informationen umseitig

„Krieg darf nach Gottes Willen nicht sein - alle Versuche, Recht, Gerechtigkeit und Frieden mit militärischer Gewalt durchzusetzen, führen weg von christlich-ethischen Vorstellungen.“

(Gründungsversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen 1948)

Der Frieden ist eine Grunddimension christlicher, menschlicher Existenz – dabei gilt der **„Gerechte Friede“** als Leitperspektive christlicher Friedensethik. Die Erfahrungen aus den Kriegen der letzten Jahre zeigen: Kriege sind kein geeignetes Mittel **gerechten Frieden** zu fördern. **In keinem Fall** sind die Kriterien, die früher an ‚gerechte Kriege‘ gelegt wurden (hinreichender Grund, ausreichend legitimiert, verantwortbares Ziel, geringeres Übel, Erfolgsaussicht, Verhältnismäßigkeit, keine unschuldigen Zivilpersonen als Opfer) erfüllt gewesen. **Unsere Kirche – wir Christeninnen und Christen – haben die Aufgabe, solche ‚ungerechten Kriege‘ hörbar zu kritisieren** – insbesondere, wenn die Gewalt unter deutscher Beteiligung oder unter Verwendung in Deutschland hergestellter Waffen ausgeübt wird.

Wir Christeninnen und Christen verweisen auf den „dritten Weg Jesu“, den Weg der aktiven Gewaltfreiheit. Gewaltfreie Methoden der Konfliktbearbeitung sind viel erfolgreicher als in der öffentlichen Diskussion dargestellt. Gespräche selbst zwischen verfeindeten Großmächten sind möglich, wenn es nicht darum geht den anderen zu besiegen oder besiegt zu werden, sondern wenn die berechtigten Interessen gegenseitig anerkannt und Lösungen angestrebt werden, von denen letztlich beide Seiten profitieren. Es geht für uns auch darum, das ‚ins Spiel zu bringen‘, woran wir glauben: **an die Kraft der Wahrheit, die Kraft der Liebe, die Kraft der Hoffnung.**

Deshalb muss das, was wir sagen und tun, dabei helfen andere Konfliktlösungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Statt militärischer Sicherheitslogik hat sich unser Handeln nach der **‘Friedenslogik’** zu richten. Über die Bedeutung der Friedenslogik im Sinne von Frau Prof. Dr. Birckenbach (Institut für Politikwissenschaft der Universität Gießen) können Sie sich im Internet beispielsweise hier informieren: <http://www.forumzfd.de/Friedenslogik>.

„Es gibt keinen Weg zum Frieden auf dem Weg der Sicherheit. Denn Friede muss gewagt werden, ist das eine große Wagnis, und lässt sich nie und nimmer sichern. Friede ist das Gegenteil von Sicherheit. Sicherheiten fordern heißt Misstrauen haben, und dieses Misstrauen gebiert wiederum Krieg.“

(Dietrich Bonhoeffer)

Für uns heißt ‚gerechter Friede‘ daher auch: Abrüsten statt aufrüsten!

Die Friedensbeauftragten von acht evangelischen Kirchen haben vor einer Erhöhung der Militärhaushalte gewarnt. Nach NATO-Planungen sollen die Rüstungsausgaben nahezu verdoppelt werden, auf zwei Prozent der deutschen Wirtschaftsleistung. Für Deutschland wären dies 30 Mrd. Euro Mehrkosten, die im zivilen Bereich fehlen – z. B. bei Schulen und Krankenhäusern. Sie fehlen insbesondere auch bei der Ursachenbekämpfung der Krisen; der Bekämpfung von Armut, Klimawandel und Ungerechtigkeit.

Eine gesegnete österliche Zeit wünscht Ihnen (mit Lukas 1,79)

„Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens“

Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Altenholz (s. www.kirche-altenholz.de), der Emmaus-gemeinde, und St. Nikolai, Friedensgruppe Altenholz, Gesprächskreis christlicher Friedensarbeit Kiel, Nagelkreuzgemeinschaft Kiel, Ökumenische Arbeitsstelle Altholstein - und ...?
... Sprechen Sie mit Ihrer Kirchengemeinde und ihrem Kirchengemeinderat!